

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er für den Unterhalt des Pfarrers, selb dritter Priester, für die Herhaltung der Kirche, für Mesner und Organist und für Arme durch eine Stiftung reichlich gesorgt.¹⁾

Der große Besitz und die reichen Einkünfte, die gut fundierten Stiftungen, sowie auch das kulturhistorisch wertvolle Testament zeugen dafür, daß Christoph von Zelking wohlhabend war und daß er seinen Besitz gut verwendete.

Am 28. Oktober 1490 hat Christoph von Zelking sein Testament gemacht. Es ist auf einem mächtigen Pergament in kleiner, schöner Schrift ausgefertigt; die 4 Siegel hängen nicht mehr daran. Die Zeilen 16—22 enthalten die wichtige Bestimmung, daß nämlich „zu aufrichtung der taffel (Altar) zemalen und zu vergoltn“ auf 8 Jahr 32 Pfund Pfennig und 50 ungarische (Gold-) Gulden jährlich, zusammen 256 Pfund Pfennig und 400 fl. ausgeworfen wurden.²⁾

Das **Testament** hat folgenden Wortlaut:

„Dem almächtigen ungruntlosen parmherczigen ewigen got an anfanck und an ende, den ich erkenn und vergich als ain cristmensch, ainigen in der heiligen drivalentigkait und drivalentigen in der heiligen ainigkait, ich sündiger mensch Cristoff von Zelking rueff dich ann als meinen ewigen got herrn schepffer und vater, sein aller heiligste mueter junckfraun Mariam und all lieb heiligen und heiligen ertzenngl und enngl mich in augenplickh schied von diser welt nicht zuverlassen aus dem hymelischn tron durch deinen gotlichen gewalt der krefftenngl und der ertzenngl, mir meiner armen sell zuverordnen, durch dy selbig hilff mein arme sell dir als meinem got herrn und schepffer in augenplickh furbracht werde, vor dir als meinem got unnd schepffer ich mein sell schuldig pin furczesteln das ich dich erseh in ewigen freidn und dich ewigklich loben, ern und danckh sagn müge mitsambt allen deinen heilign enngl und allen deinen heiligen, meiner sell in angeporner meiner mueter leib in sündn empfangen pin, das du mich dy zeit ditz erdrichs weltlichs und zärgängklichs leben in hoher parmhertzigkait aus der welt genomen hast und durch dy selb dein marter des pittern todts und durch deins heiligen pluetvergiessen all cristmenschenn erledigt hast, ich verhoff an alle sorg zweiffung dein pittre marter ich der als der ermyst sunder auf erdrich tailhafftig und an mir nicht verlorn werde. Nun hab ich mit ainer klainer zeitlicher widerlegung das gegen dem ewigen nichtz zuvergleichen noch zu widerlegn ist fürgenommen ordnung und geschäft als ich will in meinem leben und nach meinem abgannck zeitlichs vergänngklichs leben zu ennde diser welt gehalten werdn sol, inhalt meines willen dabey es an alle sgrupell beleibn sol treulich und ungeverlich, als der gegenbürtig pergamennt besigelt geschäft brief aigenklich innenhell und hernach geschriben stet und all andere geschäftbrief, so vor disem heutigen tag von mir ausganngn sind, sullen gegen dem all krafftloß, todt und ab sein, alles treulich und ungeverlich. Item es sind vorhanden von bischoff Ulrich löblicher gedächtnuss, die zeit bischoff zu Passau gewesen bestätbrief erhebung meiner

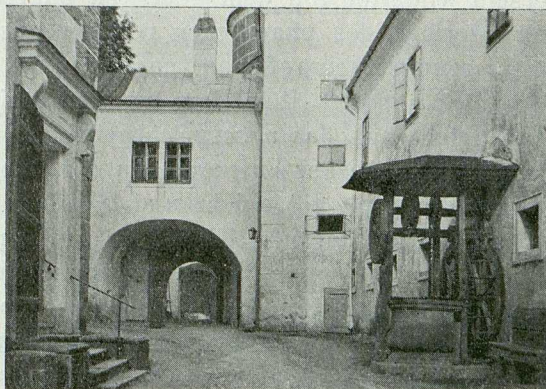


Abb. 4. Weinberg (Schloßhof).

¹⁾ Christl. Kunstbl. 1888, S. 66 f. — ²⁾ Das Original befindet sich im Landesarchiv Wien, Kasten F, Karton III, Urk. Nr. 4090. Eine Abschrift habe ich mir selbst angefertigt, doch habe ich eine von Herrn Landesarchiv-Direktor Dr. Ignaz Zibermayr in Linz mir zur Verfügung gestellte druckreife Kopie benützt. Die Kollationierung beider Abschriften ergab völlige Gleichheit.